

Spruch des Tages



»Das 2:0 war die schönste Aktion in der bisherigen Vorbereitung. Da wurde der Ball schnell und flach nach vorne getragen.«

Nicholas Beermann, Trainer der Bezirksliga-Fußballer von Falke Saerbeck

Nachrichten

Die Fußball-Testspiele am Wochenende

Sonntag:	
Greven 09 – SV Mesum	abgesagt
Cheruscia Laggeneck – SC Reckenfeld	13 Uhr
SC Hörstel II – BG Gimble	13 Uhr
Falke Saerbeck – GS Hohenholte	abgesagt
Fortuna Emsdetten – Greven 09 II	14 Uhr

Falke Saerbeck siegt in Emsdetten

Fußball (mab) Im dritten Testspiel des Sommers hat es den ersten Sieg für Falke Saerbeck gegeben. Bei Borussia Emsdetten II gewann der Bezirksliga-Aufsteiger am Donnerstagabend mit 4:1 (1:0). Davin Laumann (21.), Moritz Müller (47.) und Steffen Wilkens (80.) stellten ihre Treffsicherheit unter Beweis, hinzu kam ein Eigentor von Niklas Schmidt (90.). Der Gastgeber hatte in der 58. Minute durch Paul Quibeldey auf 1:2 verkürzt.

„In der ersten Halbzeit waren wir sehr bemüht, hatten aber zu viele Ballverluste. Nach der Pause wurde es wesentlich besser. Das 2:0 war die schönste Aktion in der bisherigen Vorbereitung. Da wurde der Ball schnell und flach nach vorne getragen“, meinte Trainer Nicholas Beermann. Die für Sonntag angesetzte Partie gegen GS Hohenholte fällt aus, da der Gegner aufgrund von Personalproblemen keine Mannschaft stellen kann.

Golf: 2. Damen-Bundesliga West

Entspanntere Grüns, größerer Erfolg?



Franca Siebenbeck, Isabel Hagemann, Esther Mönkediek, Hanna Tekath, Lena Daldrup, Luisa Hartmann, Carlotta Hartmann und Sophia Middleton spielen für den GC Aldruper Heide.
Foto: GCA/Hagemann

GREVEN (mab). Die Damen des Golfclubs Aldruper Heide treten in der zweiten Saison in der 2. Bundesliga West an. Ob eine dritte dazu kommt, das entscheidet sich am Sonntag. Dann sind die Grevenrinnen Gastgeberinnen des fünften und letzten Spieltags der Saison 2025.

Die ersten Abschläge erfolgen auf dem 18-Loch-Kurs des Clubs (Aldruper Oberesch 12) um 8 Uhr. Dann müssen die Grevenrinnen schon auf Zack sein, denn es gibt eine Menge zu tun: Nur Platz zwei im Fünferfeld reicht zum Klassenerhalt. Gegner sind der GC Mülheim an der Ruhr, der Düsseldorfer GC, der GC Paderborner Land und der Club zur Vahr. „Ja, die ersten Spieltage ließen für uns nicht so gut“, lässt Isabel Hagemann die bisherige Saison Revue passieren.

Die Ochtruperin ist die Kapitänin. Ihr Team belegte an den vier Spieltagen zuvor drei Mal den vierten und ein Mal den letzten Platz im Feld. Das brachte sieben Punkte und den GC Aldruper Heide in massive Abstiegsgefahr.

Die angespannte Tabellenlage ist unter anderem auf die personelle Ausgangslage zurückzuführen. Während die Mannschaft aus Greven die ganze Saison über mit der Mindestanzahl von sechs Golferinnen auskommen muss und somit keine Wechselmöglichkeiten besitzt,

Reiten: Das Turnier des RuF Greven

Ganz starker Sport in Pentrup

Von Jana Schulze Gronover

GREVEN. Auf dem großen Springplatz der Reitanlage in Pentrup wurden im Rahmen des Greven Reitturniers bereits am Mittwoch die ersten Prüfungen ausgetragen. Für die fünf- und sechsjährigen Springpferde ging es um das begehrte Ticket zur Teilnahme am Bundeschampionat in Warendorf. Das Gleiche galt für die Dressurpferde am Donnerstag.

Springt das Pferd gut, fehlerfrei und bekommt eine Wertnote über 8,0, ist es qualifiziert für das Bundeschampionat – hier wiederum gehen im September die besten jungen Pferde aus dem gesamten Bundesgebiet an den Start. In der Dressur geht es um die Grundgarten sowie die Durchlässigkeit und den Gesamteindruck der Dressurpferde. Auch hier ist die Note 8,0 ausschlaggebend.

Kein Wunder also, dass diese Prüfungen in Greven sowohl im Springen als auch in der Dressur gut besetzt waren. Sowohl Profis wie Philipp Schulze Topphoff, Hans-Thorben Rüden oder Patrick Stühlmeyer, aber auch viele Greven Reiterinnen und Reiter versuchten auf ihren jungen Pferden, das begehrte Ticket für Warendorf zu ziehen.

Besonders hervorzuheben sind die Ergebnisse der Greven Reiterinnen Marie Ahmann und Joana Westers: Ahmann sattelte den sechsjährigen „Déjà vu Deluxe“. Schon in der Einlaufprüfung, einer Springprüfung der Klasse M, war das Paar schnell und fehlerfrei unterwegs und platzierte sich an fünfter Stelle. In der entscheidenden Prüfung gingen sie sogar als Sieger hervor und gewannen diese mit der sensationellen Note 8,5.

Auch Joana Westers machte mit ihrem siebenjährigen Partner „Cascadeur“ auf sich aufmerksam. Sie belegten sowohl in der Einlaufprüfung als auch in der Springprüfung der schweren Klasse für junge Pferde mit schnellen, fehlerfreien Ritten jeweils einen ausgezeichneten dritten Platz in einem stark besetzten Teilnehmerfeld.

Der Sieg in dem ersten S-Springen des Greven Turniers



Joana Westers vom RuF Greven und „Cascadeur“ zeigten im Youngster-S-Springen am Mittwochabend eine ganz starke Leistung. Die wurde mit dem dritten Platz belohnt.

Foto: Marc Brenzel



Friederike Kampmeyer vom RuF Greven gewann auf „Fürst Samaran“ die Dressurprüfung der Klasse S.



Der Lienener Felix Haßmann und „Doubalou“ waren im ersten S-Springen des Greven Turniers siegreich.

Foto: Marc Brenzel

niers ging an Felix Haßmann vom ZRFV Lienen, der im Sattel von „Doubalou“ ohne Abwurf blieb und in 63,58 Sekunden die schnellste Zeit aller 59 Bewerber vorwies. Auf dem Silberrang folgten Manuel Feldmann (RUFV Isterberg) und „Diva M“ (64,42) und eben Westers und „Cascadeur“ (66,50). Insgesamt 21 Paare beendeten die

Youngster-S-Prüfung ohne jeglichen Strafpunkt.

Die Greven Reiterinnen und Reiter waren auch in der Dressur am Donnerstag wieder ganz vorne mit von der Partie – allen voran Stefanie Ahlert, Sebastian Albers, Friederike Kampmeyer und Lars Schulze Suthoff. In Dressurpferdeprüfungen der Klasse A sicherten sie sich je-

weils die ersten drei Plätze. Ahlert siegt zudem in einer Reitpferdeprüfung. In der Dressurprüfung der Klasse M** gewann Schulze Suthoff vor Albers. Albers ist es auch, der sich den Sieg in der Bundeschampionats-Quali der fünfjährigen Dressurpferde sicherte.

Bereits am Donnerstag-

nachmittag lief die beliebte S-Dressur, in der sich ebenfalls ein starkes Teilnehmerfeld ankündigte. Auch hier blieb der Sieg in Greven: Friederike Kampmeyer und „Fürst Samaran“ gewannen diese Prüfung. Ebenfalls auf dem Podest: Lena Haßmann (ZRFV Lienen) auf „Fine Art von Bellin“ sowie der Däne Valentin Munkedal (RSC Osnabrücker Land) auf „Fashion Prinz Old“.

Die hochkarätige Reitsportveranstaltung für Groß und Klein findet heute und morgen ihre Fortsetzung. Auch dann wird wieder ein abwechslungsreiches und spannendes Turnierprogramm angeboten.

Die Verbindung aus interessantem Sport, tollem Ambiente und kulinarischen Highlights machen einen Besuch des Greven Reitturniers bei freiem Eintritt zu einem echten Erlebnis für die ganze Familie, wirbt der Reit- und Fahrverein Greven für einen Besuch. Das spektakuläre Showprogramm rundet dieses Erlebnis am Samstagabend, beginnend um 19 Uhr, ab.

In zahlreichen Prüfungen in den Disziplinen Dressur, Springen und Gelände ermittelten auf drei verschiedenen Plätzen die Teilnehmenden ihre Sieger. Von der überdachten Tribüne aus haben die Zuschauer einen wunderbaren Blick auf den Springplatz. Höhepunkt der fünftägigen Veranstaltung ist am Sonntag das Springen der Klasse S* mit Stechen, das um 16.30 Uhr eingeläutet werden soll. Starke Paare haben sich gemeldet und versprechen prima Pferdesport.



Lars Schulze Suthoff vom gastgebenden Verein siegte in der M**-Dressurprüfung. Er hatte „Divabella“ gesattelt.



Sebastian Albers stellte seine jungen Pferde vor.



Zweiter im S-Springen: Manuel Feldmann.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf [wn.de](#)



Strahlende Siegerin: Marie Ahmann gewann mit „Déjà vu Deluxe“ eine Springprüfung der Klasse M.



Von der überdachten Tribüne lässt sich das Geschehen auf dem Springplatz optimal verfolgen.

Foto: Marc Brenzel